

Franz Hohler feiert seinen (Einund-)Achtzigsten in Stammheim

STAMMHEIM Uetikon und Stammheim sind dank der Deringer-Stiftung so etwas wie Kulturpartnerstädte geworden. Just deshalb wird Franz Hohler am Mittwoch im Schwertsaal «durch sein Gesamtwerk spazieren».

Seit dem Debut 1965 ist Franz Hohler ein sicherer Wert des Schweizer Kulturlebens. Seine Werkliste als Kabarettist, als Liedermacher für Erwachsene und Kinder, als Schriftsteller und als Autor für Theater, Filme, Hörbücher und TV-Sendungen ist sehr lang und so auch die Liste seiner Auszeichnungen im grossen deutschen Sprachraum. Der 1943 in Biel geborene Sprach- und Musikallrounder und seine Familie lebten von 1970 bis 1978 in Uetikon am See und seither in Zürich.

Was genau verbindet ihn denn mit Stammheim? Eben jene acht Jahre in Uetikon beziehungsweise die enge Zusammenarbeit des dort ansässigen Fördervereins «Kunst und Kultur am Zürichsee (KKZ)» und der Deringer-Stiftung in Unterstammheim. Denn lange vor Hohler hatte in Uetikon auch der 1950 verstorbene Maler Fritz Deringer gelebt. Deringers Eltern waren wegen der Arbeit in der chemischen Fabrik von Stammheim an den Zürichsee gezogen. Fritz Deringer kehrte zeitweilig zurück ins Stammetal, um zu malen.



Franz Hohler heute und auf einem der Fotos aus jüngeren Jahren – das selbst gebaute Cello ist nicht mehr in Gebrauch, aber in Stammheim ausgestellt. Bilder: zvg



Der KKZ und die Deringer-Stiftung, die den malerischen Nachlass verwaltet, nutzen seit einigen Jahren gezielt die Synergien und teilen sich die Ausstellungen, nun auch die Schau «Franz Hohler komplett».

Kunstkabinett zeigt Hohler privat

Anlässlich Franz Hohlers 80. Geburtstag waren von November bis März in Uetikon berührende private Fotos von ihm, seiner jungen Familie und vielen Kulturschaffenden zu sehen, die in den Siebzigerjahren in der alten Villa in U-

etikon ein- und ausgingen. Jedem Bild ist die ungeheure Aufbruchstimmung jener Jahre abzulesen. Zusammen mit ausgesuchten Plakaten von Hohlers frühen Soloprogrammen und einem skurrilen selbst gebauten Instrument bilden diese Fotos nun die Saisonausstellung des Stammer Kunstkabinetts.

Eine Lesung krönt die Saison

Und so kommt es, dass die Deringer-Stiftung die Gelegenheit ergreift und Franz Hohler in den Schwertsaal einlädt. Angekündigt sind eine Lesung

mit Signierstunde unter dem Titel «Franz Hohler spaziert durch sein Gesamtwerk» sowie die Vorstellung des ersten Werkverzeichnisses, über das der Herausgeber Thomas Kain mit Franz Hohler sprechen wird.

Wer Franz Hohlers Künste schon kennt und schätzt, wird den Abend sowieso nicht verpassen wollen. Und wer sie nicht so gut kennt, wird kaum eine bessere Gelegenheit bekommen, um das Versäumte nachzuholen: Immerhin trifft im Schwertsaal der Meister höchstpersönlich die schwierige Aus-

wahl aus seinem schier unerschöpflichen Werkregister. (sm)

Mittwoch, 15. Mai, Lesung mit Signierstunde, 19.30 Uhr (ab 18.30 Uhr Buchverkauf), Schwertsaal, Hauptstrasse 7, Oberstammheim. Tickets: info@deringerstiftung.ch oder www.eventfrog.ch oder an allen Poststellen.

Ausstellung «Franz Hohler komplett» im Kunstkabinett: 2. Juni, 7. Juli, 4. August, 1. September und 6. Oktober, 14 bis 17 Uhr, Müsliweg 6, 2. Stock (nicht barrierefrei), Unterstammheim. <https://kunstkabinett.ch>

Auf Weltreise von Jamaika in die Türkei bis nach Italien

LAUFEN-UHWIESEN Einen Blick in andere Kulturen werfen konnte man am Dienstagabend im Sekundarschulhaus. Dort lockte das Schulhausfest zum Thema «Weltreise» zahlreiche Besucherinnen und Besucher in die Klassenräume.

Wer am Dienstagabend im Sekundarschulhaus Uhwiesen vorbeischaute, staunte nicht schlecht: Der übliche Kreideduft in der Luft wie auch die ordentlich angeordneten Schulbänke und die Formeln an der Tafel waren verschwunden. Dafür roch es in zahlreichen Räumen nach frischen Gewürzen und herzhaften Leckerbissen, und fremdländische Rhythmen luden zum Verweilen ein.

Überall ertönte Musik, und Familienmitglieder, Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler zogen gleichermassen in Scharen durch die Gänge. Sie alle freuten sich über das Schulhausfest, welches am Dienstag nach fünf Jahren wieder einmal durchgeführt werden konnte. Das Fest stand ganz unter dem Motto «Weltreise» und bot die Möglichkeit, selbst gemachte Köstlichkeiten aus verschiedenen Ländern zu probieren und dabei einen Blick in andere Kulturen zu werfen.

Tour du monde im Schulhaus

Bei der Dekoration hatten sich die Jugendlichen ordentlich ins Zeug gelegt: Fahnen und Girlanden, Ballone und Requisiten, aber auch lustige Kostüme und geschminkte Gesichter nahmen die Besucherinnen und Besucher mit auf eine Tour rund um die Welt. Dabei



Sekundarinnen und -schüler, aber auch Lehrpersonen und Schulpflegemitarbeiter sorgten für gute Stimmung am Schulhausfest in Uhwiesen. Bilder: jbe



hatten die Schülerinnen und Schüler versucht, die besuchten Kulturen aufzugreifen und mit Humor darzustellen.

Im Eingangsbereich ging es gemütlich zu und her: Besucherinnen und Besucher «chillten» in Liegestühlen oder posierten in der selbst gebauten Fotobox, im Hintergrund sorgte der Film «Cool Runnings» für die richtige Stimmung. Der gesamte Raum war in jamaikanischen Farben geschmückt. Ebenfalls ein Highlight war das Zimmer Brasilien, wo sich zahlreiche Besucherinnen und Besucher mit exotischen Cocktails und rassissem Chili versorgten.

Kulinarisch hatte das Fest allgemein viel zu bieten, denn auch die Schweiz

fuh mit feinen Vesperplättli auf, Frankreich bestach mit Quiches und Crêpes, und in Italien konnten feine Gelati bei Kerzenschein verspeist werden.

Durchschauen konnte man in der Türkei auf gemütlichen Sitzkissen bei Tee, Action wiederum gab es in Mexiko beim Ballwurf oder im Saal der USA. Dort unterhielt nicht nur eine Band die Anwesenden, sondern auch diverse Attraktionen wie Bingo oder Football-Torwerfen sorgten für ein richtiges «Vegas-Feeling». Ein rundum gelungenes Fest, das wohl nicht nur den Jugendlichen, sondern auch den Besucherinnen und Besuchern lange in Erinnerung bleiben wird. (jbe)

